

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...**

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1824

**Boeckmann, Carl Wilhelm**

**Carlsruhe, 1824**

[Beobachtungen]

[urn:nbn:de:bsz:31-276427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-276427)

- 1.) Meist guten mit lauten Thesen nur  
Fluten, dabei leistung.
- 2.) Erst hellkernigen guten in. leistung — abwechseln,  
da gerade ~~mal~~ immer bevolkten Himmel, die,  
bei Wirkung.
- 3.) Meist guten, als bevolkt, dabei fast kein,  
die mit unterschied.
- 4.) Meist in. Ab. erst guten — in der  
Frühzeit maximal stark bevolkt.
- 5.) Das guten Meizen — einzelner Mellen-  
wechsel  
erst ganz bevolkt.
- 6.) Erst leistung guten.
- 7.) Meist guten.
- 8.) Ein guten mit erst leistung Fluten — Leistung.
- 9.) Höchstleistung bevolkt — im 4. Meist. bevolkt,  
dieser, erst leistung. Meizen — Leistung.
- 10.) Meist guten — maximal bevolkten Leistung  
mit unterschied, Meizen — Abwechseln, die,  
leistung — leistung.



Tag.	Zeit.	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	Witterung.
			a. 5. u. 10.	Sch. 1. u. 2.					
1	6 1/2	27.9	14.6	12.6	57	no.			Pl. 2. starker Nebel z. g. trüblich
	2	10.2	17.3	19.1	38	no			Pl. 3. — Nebel.
	10 1/2	11.1	14.5	13.5	37	no			Pl. 3. — trüblich
2	7 1/2	28.0	14.9	12.2	40	no			Pl. 4. trüblich * einige M. M.
	12 1/2	0.3	16.0	16.3	36	no			Pl. 3. einige flüchtige M. M. trüblich.
	10 1/2	0.0	15.1	13.0	37	no			Pl. 3. * überh. M. M.
3	7 1/2	0.2	14.8	11.3	42	no			Pl. 2. — starker Nebel z. g. * M. M.
	2 1/4	0.0	16.2	17.7	39	no			Pl. 2. — einige flüchtige M. M., wind.
	9 1/2	0.0	14.5	13.2	34	no			Pl. 1. — zerstreut M. M.
4	6 1/2	0.2	14.7	10.4	42	no			Pl. 4. * einige flüchtige M. M.
	2 1/2	27.1	16.0	18.0	26	no			Pl. 1.
	10 1/4	11.6	15.1	13.3	40	no			Pl. 3. — 11
5	6	11.3	14.8	11.0	45	no			Pl. 4. * Pl. 3. 2. 2
	2 1/2	10.9	17.6	19.7	35	no			Pl. 5. flüchtige M. M.
	9 1/2	10 1/4	16.1	16.3	37	no			Pl. 1. — zerstreut M. M.
6	8 3/4	11.2	15.7	12.3	44	no			Pl. 4.
	2	11.1	17.7	21.9	32	no			Pl. 3. — 4.
	10.	11.2	16.7	15.9	25	no			Pl. 4.
7	7	11.5	16.4	15.0	43	no			Pl. 4.
	2	11.4	18.8	21.3	34	no			Pl. 4. — einige flüchtige M. M.
	10	11.2	17.5	16.7	38	no			Pl. 4.
8	7	11.5	17.2	14.9	44	no			Pl. 4. — zerstreut M. M.
	3	11.0	20.3	24.2	30	no			Pl. 4.
	10 1/2	11.0	18.7	16.5	39	no			Pl. 4.
9	7 1/4	10.8	18.2	15.7	46	no.			Pl. 3. — zerstreut M. M.
	2 3/4	9.9	20.6	23.8	33	no.			Pl. 3. — 3 einige flüchtige M. M.
	10 1/2	9.6	17.7	15.2	40	no			Pl. 2. — gut. * gute Luft. wind.
10	6 3/4	9.3	18.4	15.4	33	n			Pl. 3. * um 10: gute Luft. wind. überh. M. M.
	2 1/2	9.4	19.3	18.6	39	w.			Pl. 2. — gute Luft. * um 6: gute Luft.
	10	8.9	16.7	14.3	46	w			Pl. 1.



London, den 2. Juni. 3prozent. Konfol. 95 $\frac{3}{4}$ .  
Spanische Obligationen 20 $\frac{1}{4}$ . Die südamerikanischen  
Papiere fahren fort zu fallen. Die columbischen Bons  
sind zu 81 $\frac{3}{4}$ , und der scrip des mexikanischen Anlei-  
hens zu 2 $\frac{1}{4}$ , der des griechischen Anleihens hingegen  
ist auf 9 gestiegen.

Die Temperatur fährt fort so regnerisch und kalt zu  
seyn, daß zu befürchten ist, die Kirschen und anderes  
Steinobst möchten nicht zeitig werden. Die Landleute  
von den Küsten der Picardie und Normandie, welche  
alle Jahre eine unermessliche Menge Kirschen nach Eng-  
land herüberbringen, dürfen gewiß seyn, einen bessern  
Verkauf als jemals zu haben.



In der Zeitung von Lemberg in Gallizien vom 16. Juni heißt es: Der ganze Mai war bei uns ungewöhnlich kalt und regenreich, ja an vielen Tagen hatten wir Schloßen und Schnee. Am 29. Mai, Morgens 6 Uhr, fielen so große Schneeflocken, daß in wenigen Minuten die Dächer weiß waren. Wir hatten noch sogar im Junius Schnee. Alles dieses läßt uns ein Mißjahr befürchten, sowohl an Getreide als an Obst, und dies um so mehr, als in einigen Kreisen der gefallene Hagel jede Hoffnung auf eine segnerreiche Aerndte darniederschlug.

Ueberschwemmung in Böhmen. In Folge eines 36ständigen Regens, der am 25. Juni Abends begann, stiegen die Fluthen der Moldau bei Prag zu einer übergroßen Höhe; das Wasser war nur eine Elle niedriger als im Jahr 1784 beim Eisgange, daher eigentlich größer als damals, wo es bloß durch die Eismasse in die Höhe getrieben wurde. Mit reißender Kraft tobten die Wellen der Moldau über alle Ufer hinaus, und überschwemmten nicht allein diese, sondern auch einen Theil der innern Stadt durch ihr Vordringen aus den Kanälen. Die Ufer der Moldau, von vielen tausend Klastern Scheiterholzes bedekt (meistens aus den fürstl. Schwarzenbergischen und Fürstenbergischen Waldungen) wurden von dem Andränge der wüthenden Wogen abgespült, eben so die Ufer der Beraun, Mieß, Sazawa u. a. m., und Stunden lang schwamm das Holz so dicht daher, daß man kaum das Wasser durchsehen konnte. Ganze Flöße Holz, über 50 große Holzschiffe, beladen und unbeladen, eine Menge Geräthschaften aus Häusern und Gärten, selbst ganze Dächer mit Menschen, Wagen mit Ochsen und Pferden bespannt, Balken, Bretter u. dgl. schwammen unter der Prager Brücke dahin. Ein Theil davon setzte sich jedoch zwischen zwei Pfeilern fest; der größte Theil tobte aber weiter; vieles ward zertrümmert, vieles in flachen Ufergegenden auf Felder und Straßen geschleudert. Bei dem Invalidenhanse, den Dörfern Lieben und Hofeschowitz, wurde viel Holz und viele Schiffe seitwärts gerieben und aufgesangen. Vorzüglich bei dem Kupferhammer in Lieben, wo ein Arm der Moldau vorbeißfließt, schob sich das Holz aufeinander, und hielt festen Stand. Ein leeres Schiff schoben die Fluthen sogar bis auf ein Dach, und drückten es damit ein. Auch Menschen verloren ihr Leben bei dieser beispiellosen Ueberschwemmung. Wunderbar ist die Rettung eines Kindes in der Wiege, welche in Mitte der tobenden Fluthen fortgetragen, endlich das Ufer erreichte, ohne daß ein Theil des Betretens naß geworden wäre. In dem Parke zu Westrus (dem Grafen Chotel gehörig) fiengen der Jäger und sein Adjunkt die Fasanen ein, wurden aber von dem übermächtigen Wasser so schnell überrascht, daß sie auf die Bäume flüchten mußten; der erste Nachen, den man

absandte sie zu retten, zertrümmerte; ein zweiter, den ein Soldat, welcher auf der Schwimmschule schwimmen gelernt, bestieg, war glücklicher, und brachte die in Lebensgefahr Schwebenden in Sicherheit. — Nachschrift. So eben laufen aus ganz Böhmen die traurigsten Nachrichten von der beispiellosen Ueberschwemmung ein. Auch die Elbe, Adler, Eger u. s. w. haben ihre Fluthen wüthend über das Land ergossen, Menschen und Vieh den Tod gebracht.



11.) Pagan — Leib — Pagan.

12.) Pagan — Leib.

13.) Ablauf selbste Gunde eines behaltten  
Gunde — mitunter und zumal yaga  
Abend atonal fester, sterblich wenig (z. ungeschl.)  
w. Gündig. Gabrielen Klara

14.) Pagan fester in. mütterl. Opfer — zu,  
unfuernde Feibung mit der Abend.

15.) Pagan fester. Der mütterl. Pagan Ost.

16.) Leib in (Pagan) — Pagan in Hand

17.) Halbfeiter — Mitterl. Pagan — darunter.

18.) Gleichförmig Leib in. Pagan — zu,  
Lerufen — Halbfeiter. (In yaga in  
Ting über dar unter  
Ost.)

19.) Halbfeiter mit ganzreutem Gedeck — zu,  
unfuernde Stör. — In yaga h. mit Platin  
für drömyunteren Mitterl. beide d. L.

20.) Gleichförmig Leib — allmählich festeren  
z. am. f. f. — behält mit Pagan,  
Lerufen. (z. d. ob. d. s)



Tag.	Zeit.	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	Witterung.
			a. S. F.	S. F.					
11	6 1/2	27.8.9	18.2	14.6	54	w			fr. 2-3 * faulster Regen.
	2	8.7	17.2	14.6	50	n		○	fr. 2 * faulster Regen
	9 3/4	9.1	14.5	11.8	54	nw			fr. 4, Regen
12	6 1/4	9.6	17.7	9.2	96*	nw			fr. 4 Regen
	2 1/4	10.6	16.3	9.8	85	nw			fr. 3
	11 1/2	11.0	15.7	18.7	62	nw			fr. 2 y. g. t. v.
13	7 3/4	11.7	15.7	7.9	58	nw			fl. 1 z. i. n. f. d. f. d. l. l. - ein.
	2	11.0	15.4	10.1	15	nw			fr. 2 y. g. t. v., ein. * fl. 2.
	10 1/4	10.5	14.9	8.4	48	nw			fl. 1
14	7 1/4	9.4	14.4	8.5	57	sw			fl. 1 - 2 ein. f. d. f. d. l. l.
	2	7.8	15.6	14.9	29	w			fr. 1 m. u. l. - Opf.
	9 3/4	6.4	14.5	12.2	41	w			fr. 2. y. g. t. v. fl.
15	7	6.0	14.5	12.0	49	sw	Fein		fl. 1 f. d. f. d. l. l.
	2 1/4	5.9	15.7	17.2	41	sw	Fein		fl. 1 u. n. n.
	10 1/4	5.7	14.8	13.7	47	sw	Fein		fl. 1 u. n. n.
16	7 1/2	5.9	14.9	10.3	53	sw			fr. 2 y. g. t. v. * reg.
	1 3/4	5.9	10.6	10.9	56	sw			fr. 3 reg. * Regen. ein. M. u. l.
	10.	6.8	14.3	9.1	64	sw			fr. 4 reg.
17	7 1/2	6.8	14.3	12.8	59	sw			fl. 1 f. d. f. d. l. l. y. g. t. v. M. u. l. * ein. 12. Regen
	2 3/4	7.1	14.9	14.3	51	sw			fr. 1 m. u. l. - Opf., y. g. t. v.
	10	8.1	14.6	11.5	58	sw			fr. 2 y. g. t. v.
18	6 1/2	8.5	14.2	10.8	62	sw			fr. 3 gl. u. f. f., Regen.
	2 1/2	9.7	14.2	10.2	63	n.			fr. 2 w. l. g. t. v. * y. g. t. v.
	9 1/4	10.0	14.0	9.8	59	n.			fl. 2 M. u. l. f. d. l. l. u. n. u. f. n. o. l.
19	6	10.1	13.7	8.8	61	nw			fl. 1 y. g. t. v., l. gl. u. f. f. * y. g. t. v.
	2	9.3	14.3	14.7	29	o*			fl. 2 - 3
	9 1/2	8.6	13.6	11.8	45	sw		○	fr. 2, w. l. g. t. v.
30	6 1/4	8.2	10.4	10.1	54	sw			fr. 2 f. d. f. d. l. l. f. d. l. l. u. n. u. f. n. o. l.
	2	8.0	14.8	16.4	44	sw			fl. 1 + 2 y. g. t. v. M. u. l. + fl. 2
	9 3/4	7.6	14.1	13.2	47	sw			fr. 2 y. g. t. v.







Vom 22. März bis 19. Junius 1824.

Grossstadt

910<sup>nc</sup>

— Stuttstadt

700<sup>nc</sup>



- 26.) In ganze Himmel bevölkert - Ab. aufgerichtet  
Gebitter.
- 27.) Regen 2. Wind - fortwährend Regen -  
Gelbfieber Ab.
- 28.) Viele Stürme 2. Wind, unter Opfern -  
nicht bevölkert - Ab. alle Regen.
- 29.) Mehr Güter - zunehmende Bevölkerung  
des Himmels - fortwährend Regen.
- 30.) Mehr Regen - Mittags Regenzeit -  
Gelbfieber.
- 31.) Gleichförmige Bevölkerung, die 2. - mitunter  
Güter, das nicht bevölkert, alle Güter mit  
zudem; Luftig.
- 32.) Mehr Regen 2. Abend Güter - in der Regenzeit,  
zeitlich bevölkert.
- 33.) Mehr Güter - zunehmende Bevölkerung  
2. Regenzeit - zeitlich. Ueber Ab.
- 34.) Mehr Regen - zunehmende Bevölk. mit wenig  
Opfern - jedoch 2. Gebitter Luftzeit - nach  
sonntags Gebitter mit Regen; ## über oben  
Wind über Luft.
- 35.) Zeitlich Güter in Verbindung - abwechselnde Größe  
der Bevölkerung mit oft unterbrechendem Opfern.



Tag.	Zeit.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	Witterung.
		a. Sch.	i. Sch.					
21	7 1/4	27.7	14.0	12.7	52	SW		So. 2 wks. y. abt. + abt. Luffen
	12 1/4	6.0	14.5	13.7	51	N.		So. 2 wenig y. abt. + unth. abt.
	10	5.0	14.7	13.2	57	W		So. 2 y. abt. y. abt. Luffen
22	7	5.7	13.9	9.5	65	SW		So. 3 Reg. i. wind.
	2 1/2	6.7	13.5	11.1	65	SW		So. 2 Reg.
	10	7.1	14.0	9.6	59	SW		Pl. 3. 3
23	6 1/2	5.4	13.5	8.9	62	NO		Pl. 3 über alle Luffen
	2 1/4	5.8	15.0	16.6	13	NO		So. 2 wenig y. abt. + 27. abt.
	10 1/4	6.0	14.0	12.6	52	SW		So. 2
24	7 1/2	6.1	14.0	12.7	56	SW	Fein	Pl. 1.
	2	6.5	14.4	14.6	51	SW		So. 2 + abt. Luffen
	10	6.9	14.0	12.5	52	SW		So. 2
25	6 3/4	7.7	13.8	11.6	57	SW		So. 2 + um 12: Regen y. abt.
	3	8.8	14.5	15.0	51	W		Pl. 1. Glatte Luffen
	10 1/4	9.8	13.8	11.2	52	W		Pl. 1.
26	6	10.7	13.7	10.4	56	SW		So. 2. fast glatt. + Pl. 1
	2 1/4	11.2	14.6	11.7	45	W	Fein	Pl. 1. fast glatt
	10	11.9	14.1	11.6	51	W		Pl. 1. y. abt. Glatte
27	6 1/4	11.9	13.7	10.2	54	W		Pl. 1.
	2	11.5	15.0	16.7	27	W		Pl. 1 - 2 Luffen Glatte
	10 1/4	11.1	14.1	12.0	45	NO		Pl. 1.
28	5 3/4	10.8	14.0	11.1	52	NO		Pl. 3 Pl. Luffen Glatte + Pl. 1
	2	10.7	17.0	20.0	40	W		Pl. 1 - 2, Luffen Glatte + Pl. 1
	10 1/4	10.5	15.5	14.3	43	W		Pl. 3 - 1.
29	7	10.1	15.2	12.5	49	NO	fast	Pl. 1. + unth. Glatte
	2 3/4	9.2	18.2	22.8	35	N	Fein	Pl. 1 unth. Glatte
	10	10.5	16.9	16.5	45	NO		So. 3 Reg. y. abt. unth. Glatte
30	7	10.4	16.5	15.2	52	W		Pl. 3 unth. + unth. Glatte
	12 1/4	11.0	17.0	16.1	40	W	Fein	Pl. 1. fast glatt. Glatte, Luffen
	10 1/4	11.1	15.4	12.9	44	W	Fein	Pl. 1.
31								











